



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.:

BV/VIII/0085

Beschlussdatum:

Beschluss-Nr.:

Gegenstand:

Beflaggung der Fahnenmasten am Bahnhofsvorplatz in
Neubrandenburg

Behandlung:

öffentlich

Einreicher:

Ratsherr Tim Großmüller

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Stadtvertretung	13.11.2024					vom Einreicher zurückgezogen

Neubrandenburg, 30.10.2024

gez. Tim Großmüller
Ratsherr

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg fasst gemäß §22 Abs.2 folgenden Beschluss:

An den vier Fahnenmasten auf dem Bahnhofsvorplatz sollen abwechselnd die Deutschlandfahne, die Landesfahne, die Stadtflagge und auch die Regenbogenfahne zu gleichen Teilen gehisst werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Klimarelevanz:

- Auswirkungen auf den Klimaschutz
- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

*Erläuterung:

Begründung:

Im Zusammenhang mit dem anhaltenden Streit um das Hissen der Regenbogenfahne am Bahnhofsvorplatz möchten wir als Vertreter der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt einen konstruktiven Beitrag zur Deeskalation und zur Wahrung des sozialen Friedens leisten.

In den vergangenen Wochen hat die Diskussion um das Symbol der Regenbogenfahne zu einer deutlichen Polarisierung innerhalb unserer Bevölkerung geführt. Diese Situation ist nicht nur belastend für das städtische Zusammenleben, sondern lenkt auch von den wesentlichen Themen und Herausforderungen ab, denen sich die Stadtvertretung in der aktuellen Zeit widmen muss.

Daher beantragen wir, sowohl die Deutschlandfahne, die Landesfahne, die Stadtflagge als auch die Regenbogenfahne abwechselnd am Bahnhofsvorplatz zu hissen. Dies soll im Sinne eines ausgewogenen und respektvollen Umgangs mit den unterschiedlichen Ansichten der Bürgerinnen und Bürger geschehen und ein Zeichen dafür setzen, dass unsere Stadt für Vielfalt und zugleich für Zusammenhalt steht. Der abwechselnde Einsatz dieser Symbole schafft Raum für alle Perspektiven und bezieht die nationale, städtische sowie kulturelle Dimension gleichermaßen mit ein.

Ziel dieses Vorschlags ist es, die aktuellen Spannungen zu entschärfen und eine noch tiefere Spaltung in der Gesellschaft zu vermeiden. Durch diesen Kompromiss wird es möglich, den Respekt vor unterschiedlichen Überzeugungen zu bewahren und gleichzeitig die Einheit der Stadt zu fördern. Zudem wird so der Weg frei, um die dringend anstehenden und wichtigeren Themen, die unsere Stadt betreffen, wieder in den Mittelpunkt der städtischen Politik zu rücken.

Wir sind überzeugt, dass diese Lösung ein wichtiger Schritt ist, um das Gemeinwohl zu sichern und den gesellschaftlichen Frieden in unserer Stadt zu stärken.